

Rundmachung

betreffend das Reinigen und Bespritzen der Gehwege vor Häusern und Grundstücken.

Auf Grund der §§ 46 und 100 des Gemeindestatutes für Wien vom 24. März 1900, L. G. und B. Bl. Nr. 17, wird unter Aufhebung der denselben Gegenstand betreffenden Magistrats-Rundmachung vom 8. April 1903, M.-Abt. IV—736, angeordnet:

1. In den Bezirken I und III—IX sowie in den verbauten Teilen der Bezirke II und X—XXI sind die Eigentümer und Verwalter sämtlicher Gebäude und Grundstücke verpflichtet, die an diesen vorbeifahrenden, dem öffentlichen Verkehre dienenden gepflasterten und ungepflasterten Gehwege in der ganzen Länge der Liegenschaft **täglich zwischen 8 und 10 Uhr abends** vom Staub oder Kot **gründlich säubern** zu lassen. Bei trockener Witterung sind die Gehwege erst zu **bespritzen** und **sodann** zu kehren, damit Staubentwicklung vermieden werde. Bei Frostwetter ist die Bespritzung zu unterlassen.

2. **Uebersies** sind diese Gehwege in der Zeit vom **1. April bis 31. Oktober** täglich **zwischen 7 und 8 Uhr morgens** und **zwischen 2 und 3 Uhr nachmittags** bei **trockener** Witterung zu **bespritzen**, bei **nasser** Witterung aber vom Kot **gründlich zu reinigen**.

3. Bei der Reinigung darf **Kehricht** und **Kot nicht** in das **Straßenrinnsal** gekehrt werden, sondern er ist zu sammeln, im Hause zu hinterlegen und mit dem Hauskehricht zum Kehrichtsammelwagen zu bringen.

4. Wo keine abgegrenzten Bürgersteige bestehen, ist längs der einzelnen Liegenschaften der Weg in einer Breite von mindestens $1\frac{1}{4}$ Metern vorchriftsmäßig zu bespritzen und zu reinigen.

5. Wo den zur Bespritzung der Gehwege Verpflichteten das erforderliche Wasser nicht zur Verfügung steht, kann die Bespritzung unterbleiben. Doch ist hievon die Anzeige an das **magistratische Bezirksamt** zu erstatten, das zu entscheiden hat, ob die Voraussetzung dieser **Ausnahmebestimmung** tatsächlich gegeben ist.

6. **Uebertretungen** dieser Rundmachung werden mit **Geldstrafen** bis zu 400 Kronen oder **Arreststrafen** bis zu 14 Tagen geahndet.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien
im selbständigen Wirkungsbereiche.